

Präventionskonzept des BSC Samurai Marburg e.V.

Grundlagen

- Sowohl im Training als auch im sonstigen Umgang miteinander, widmet sich der BSC neben den sportlichen Inhalten der **Wertevermittlung**, insbesondere der **Fairness**, gegenseitigen **Rücksicht**, dem Vermögen **Grenzen** wahrzunehmen und einzuhalten, der Übernahme von **Verantwortung** und dem Erhalten und Erweisen von **Respekt**. Ein wichtiges Zeichen hierfür ist das An- und Abgrüßen vor und nach dem Training, das wir als **Achtungsritual** verstehen.
- Die Trainer*innen nehmen ihren **Aufsichts- und Schutzauftrag** ernst und vertreten ihn aktiv. Neben der unbedingten **körperlichen Unversehrtheit** aller Beteiligten, berücksichtigen sie hierbei auch die **Geschlechtervielfalt und Entwicklungsstufen** ihrer Teilnehmer*innen und Co-Trainer*innen.
- Der eigens entwickelte **Verhaltenskodex** des BSC wird mit gesundem Menschenverstand eingehalten.
- Dem Thema Grenzverletzungen wird mit einer **angemessenen Ernsthaftigkeit** begegnet, zugleich wird – gerade im eigenen Verein – ein **offener und transparenter Umgang** mit dem Thema gepflegt.

Konkrete Regeln im BSC

a) für Trainer*innen:

- möglichst zwei Trainer*innen im Kindertraining (m / w),
- nicht mit Schutzbefohlenen allein in uneinsichtige Räume / Orte gehen,
- keine Abhängigkeitsverhältnisse durch Vergünstigungen schaffen (z.B. keine Geschenke an einzelne Schutzbefohlene),
- keine Geheimnisse mit Schutzbefohlenen,
- bei kurzfristigem Trainer*innenausfall, wenn sonst nur minderjährige Trainingshelfer da wären, entfällt das Training (Telefonliste im Schrank),
- Training von minderjährigen Trainer*innen ggf. nur unter den Voraussetzungen nach lsb h (Einverständnis der Eltern, evtl. Aufsichtsperson).

b) für alle:

- In der Umkleide gilt: keine Männer in den Damenumkleiden, keine Frauen in den Herrenumkleiden. Kinder ermutigen, sich allein, ohne elterliche Hilfe umzuziehen.
- Bei uns regieren Offenheit und Transparenz. Im Kindertraining dürfen Eltern gerne ab und zu zusehen, um sich über das Training oder die Fortschritte ihrer Kinder zu informieren. Für eine ungestörte Trainingsatmosphäre und um die Kinder nicht abzulenken, bitten wir aber darum, dies nicht zu oft zu tun.
- Unter dem Gi muss von Mädchen und Frauen verpflichtend ein Shirt getragen werden, für Jungen und Männer ist dies freigestellt.

Spezielle Angebote

- Kursinhalte nach dem prämierten Konzept „Nicht mit mir!“, Selbstbehauptungs-Übungen (z.B körperlich und verbal „Nein-Sagen“ lernen),
- Erwachsene und Kinder physisch und psychisch stärken,
- Frauenselbstverteidigungs-Kurse,
- Familienkurs, einzelne Eltern-Kind-Einheiten,
- Trainings werden von lizenzierten Trainer*innen gegeben.

Strukturelle Präventionsmaßnahmen

- Unser **Leitbild** ist auf der Homepage veröffentlicht, neue Mitglieder werden schon im Anmeldeformular darauf hingewiesen.
- Unser **Verhaltenskodex** ist für alle Trainer*innen des Vereins verbindlich, er ist ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht und auch hier werden neue Mitglieder schon im Anmeldeformular darauf hingewiesen. Mit neuen Trainer*innen wird er, bevor sie ihn unterschreiben, inhaltlich besprochen.
- Für besondere Vorkommnisse wurde ein **Handlungsleitfaden**, speziell zugeschnitten auf den BSC, erarbeitet. Dieser soll als Unterstützung dienen, je nach Fall kann davon abgewichen werden. Für den gesamten Bereich gilt ein **Dokumentationsgebot** (auf dem vom Verein zur Verfügung gestellten Dokumentationsformular), dies soll auch den Trainer*innen selbst helfen (Nachvollziehbarkeit bei Rückfragen). Dokumentationen werden im Normalfall¹ an die Beauftragte gegeben² und von ihr drei Jahre aufbewahrt. Bei abgeschlossenen Fällen werden sie dann vernichtet.
- Unsere **Kodex- und Kindwohlbeauftragte** ist von Berufs wegen und durch eine spezielle Fortbildung „Kindwohl im Sport“ des lsb h ausgebildet. Sie stellt sich den Mitgliedern vor, insb. auch in den Kindertrainings, damit sie möglichst allen persönlich bekannt ist.
- Ein kleineres **Kodex-Team** kümmert sich gemeinsam mit der Beauftragten um die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung im Bereich Prävention.
- Die Beauftragte und das Team bereiten regelmäßige **Fortbildungen** für alle Trainer*innen und Interessierten vor. Auf den Fortbildungen dient stets auch ein Bereich der **Selbstreflexion** und Diskussion über die bisherigen Maßnahmen und des eigenen Handelns.

1 Sollte ein*e Trainer*in für sich selbst geringfügige Vorkommnisse dokumentieren, die keiner Weitergabe bedürfen, sollen diese Dokumentationen auch nach drei Jahren vernichtet werden.

2 Interne Informationswege sind vorhanden („Postbox“ im Trainer*innen-Schrank, Telefonnummer der Beauftragten für dringende Fälle). Formulare werden ebenfalls im Schrank zur Verfügung gestellt.